

BuchKINDERBRIEF

N^o 15



Meine Mama
ALZ HELDIN

si macht AL ES FÜR mich
Die ist wie eine diher
Rin ich finde ich schön de
ihr was ABER was.m!!!

A. Jetzt
we/sichs
eine KL eine
Geschenke.

netzwerk

Buchkiner Mainz:

Das Mainzer Team, das aus etwa zehn ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeitern besteht, feierte im vergangenen Jahr sein fünfjähriges Jubiläum. Mindestens 20 Bücher sind 2012 bei den Mainzer Buchkindern entstanden; allein sechs Unikat-Bücher innerhalb nur einer Woche im Rahmen der Ferienkarte. Bei einem einwöchigen Familientreffen zweier Familien mit sechs Kindern sind ebenfalls sechs Bücher entstanden. Darüber hinaus waren sie mit ihrer Werkstatt für eine Projektwoche in einer Mainzer Schule eingeladen; bei diversen Kindergeburtstagen in der Werkstatt wurden einige weitere Bücher als Gemeinschaftsarbeiten gedruckt.

Anfang November 2012 gab es eine Buchkinder-Ausstellung im „Pengland“, einem jungen Kunstverein in Mainz. Die Ausstellung war ein voller Erfolg. Seit Januar arbeiten die Mainzer in ihrer neuen Werkstatt im Kinderhaus.

Buchkinder Düsseldorf

Nach den Sommerferien 2012 starteten die Künstlerin Gisela Happe und die Pädagogin Sabine Brockhaus die Buchkinderarbeit an zwei Düsseldorfer Grundschulen. Die Arbeit wird durch das NRW-Landesprogramm „Kultur und Schule“ finanziert. Seit einigen Monaten arbeiten beide nun gemeinsam mit jeweils sehr interessierten und quirligen Grundschulern aus verschiedenen Jahrgängen nachmittags in der „BuKi-Werkstatt“, einem für die Projektzeit am Nachmittag geblockten Klassenraum bzw. einem kleinen Kunst-Keller im Nachbargebäude der anderen Schule. Zunehmend entwickeln die Kinder auch eine Vorstellung davon, dass wirklich tolle Geschichten in ihnen selber schlummern, die nur darauf warten, ans Licht zu kommen. Manche Kinder arbeiten bereits konzentriert an ihren Ideen, andere suchen noch nach einer „guten“. Ende des Jahres wurde das erste Büchlein fertiggestellt. Es heißt „KLEINE ENGELKUNDE“. Die Kinder haben einen Engel im Linolschnitt hergestellt und eine Geschichte dazu verfasst, aus der hervorgeht, welcher „Engeltyp“ (z.B. Schutz- oder Weihnachtengel) der ihre ist.

Buchkinder Weimar

2012 war ein sehr erfolgreiches Projektjahr für die Buchkinder Weimar. Nach dem Preis „die goldene Göre“, welche durch das Deutsche Kinderhilfswerk verliehen wurde, und dem Kulturpreis „Kinder zum Olymp“, vergeben durch die Kulturstiftung der Länder, konnten sie mit ihren Kinderzeitungen die Robert-Bosch-Stiftung überzeugen, die das Projekt mit 5000 Euro förderte. Mit diesem Geld konnten die Kinderzeitungen „der Falke“ und „Lesefutter“, mit seinen engagierten Kinderjournalisten, in die vierte Runde gehen. Bereits kurz nach Beginn der Redaktionsarbeit wurde die Kinderredaktionen für ein Interview mit dem MDR (Figarino) aufgesucht. Die kleinen Fachleute wurden zum Thema „Was bedeutet Schrift?“ befragt und konnten natürlich mit Fachwissen glänzen. Für 2013 wünschen sie sich weiterhin so viel Erfolg und Förderer und Spender aus der Region, um 140 Kinder nachhaltig in Kultur und Bildung zu begleiten.
www.buchkinder-weimar.de
info@buchkinder-weimar.de

Buchkinder Frankfurt / Main Nord:

Nach Absolvieren des Buchkinderseminars im Februar 2012, startete die Verlagsbuchhändlerin und Germanistin Christine Quente die mobile Initiative „Buchkinder-Projekte Frankfurt“ (<http://bau-undbuchkultur.de/Buchkinder-Projekte/1,000000758799,8,1>). Seit April findet ein Buchkinder-Kurs mit den Hortkindern der „Internationalen Kita Alkmenestraße“ in Frankfurt-Preungesheim statt, ein weiteres Projekt mit Vorschulkindern ist in Planung. Das erste Buch, das entstanden ist, heißt „Das Kaninchen in Indien“ (Alea, 8 Jahre); weitere sind in Arbeit. Bisher lief das Projekt auf ehrenamtlicher Basis. Um die Buchkinder-Kurse auch in 2013 fortsetzen zu können, suchen die Frankfurter Buchkinder dringend Kooperationspartner und Sponsoren. Wer unterstützen möchte oder Interesse an einem Buchkinder-Projekt an einer Frankfurter Einrichtung hat, melde sich bitte unter: buchkinderprojektefrankfurt@web.de.





VORWORT

VORWORT	Seite 1
NEUERSCHEINUNGEN	Seite 2/3/4/5
UNSERE JANA / BUCHKINDERGARTEN	Seite 6/7
WERDEN SIE MÄZEN	Seite 8
KARTENGRUß	Seite 9
GASTKOLUMNE	Seite 10
EIN KIND_EIN BUCH	Seite 11
BUCHKINDER_KLASSIKER	Seite 12
IMPRESSUM	Seite 13

"In der Zeit bis zum Sommer sät er die restlichen Samen. Nach einer Woche guckt schon der erste Mensch raus. Der Menschengärtner gießt täglich. Bis zum Herbst wachsen mindestens zwanzig Menschen. Im Winter möchte er sie nicht erfrieren lassen, deshalb sammelt er Herbstblätter und polstert ein Zimmer vom Aussichtsturm gut aus und tut sie dort hinein. Und er Baut ihnen auch noch einen Ofen hinein."
Aus: Der Aussichtsturm des Menschengärtners, von Fabian, 8 Jahre

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Buchkinderbrief ist ein ganz besonderer! Er ist entstanden nach einem Jahr voller Turbulenzen und Unwägbarkeiten für unseren Verein, d.h. vor allem für unsere Kinder, Mitarbeiter und Eltern. Vor gut einem Jahr hatte eine neue Bundesgesetzgebung zum so genannten zweiten Arbeitsmarkt wichtige Grundlagen der Vereinsarbeit zunichte gemacht. Personelle Kürzungen und die radikale Reduzierung unserer Angebote waren die Folge. In den letzten 12

Monaten hat sich jedoch gezeigt, dass wir Buchkinder kämpfen können - für unsere Überzeugung, dass es (fast) nichts Wichtigeres gibt, als unsere Kinder zu bilden, sie an die Schönheiten ihres Ausdrucks heranzuführen - an Sprache, Bild, Text und Literatur. Wir haben diese schwere Zeit auch genutzt, die Zukunft der Buchkinderarbeit kritisch und strukturierend weiter zu denken - in Konzentration auf die Kernbereiche unserer Arbeit. Dabei sind wir mit Menschen und Unternehmen ins Gespräch gekommen, die Lust haben, Gesellschaft aktiv mitzugestalten und soziale Verantwortung zu übernehmen. Wir befinden uns auf einer Art Landebahn, die die vielfältigen Akteure im Gestaltungsprozess zusammenbringt. Die Buchkinderarbeit hat überzeugt und wir sind froh, dass wir unseren Unterstützerkreis für unseren Bildungsansatz erweitern konnten; Siegmund Gabriel sei hier genannt, oder Dieter Bürnheim, Leipziger Firmen wie le-tex publishing services und die Seecon Ingenieure ebenso wie die Porsche AG und die Zeilenwert GmbH. Mit Spannung sehen wir der Eröffnung des ersten BuchKindergartens entgegen. Mit der Fertigstellung des Baus und der Unterzeichnung erster Arbeitsverträge nahm unser Projekt im Bereich der frühkindlichen Bildung konkrete Formen an. Machen wir es wie der Menschengärtner im obengenannten Buchkinderzitat, wir kümmern uns liebevoll und beständig um unsere Saat, damit sie reifen und in Ihre Größe wachsen kann.

Herzlichst,

Birgit Schulze Wehninck und Sven Riemer
(geschäftsführender Vorstand)

NEU ERSCHEINUNGEN



Das geheimnisvolle Zauberbuch

von Miriam Behrens (12 Jahre)

Nina lebt in einer Zeit, wo es Drachen wirklich gibt. Sie hat auch einen, aber natürlich keinen von den großen. Es ist ein Drache, der gerade einmal so groß ist, wie das Kuscheltier Purzel. Nina und ihr Drache finden in einem alten Schloss ein verstaubtes Zauberbuch...



Die Hexe Mimi

von Frieda Dörfler (7 Jahre)

Diese Hexe will nicht zaubern, sie will kochen. Sie versucht sich gleich an einem Gericht und mit ein bisschen Übung wird sie eine große Köchin...



Johechen und die Sprache der Falken

von Jannes Hirschfeld (11 Jahre)

Es begann damit, daß mein Vater sagte: "Lass uns noch einmal dahin gehen!" -eine folgenschwere Aussage. Von da ab geht es drunter und drüber. „Doch irgendetwas sagte mir, daß ich Freundschaft mit ihm schließen sollte. Aber wie gesagt, es war nicht meine Idee!"



Das Buch der Zwerge

von Helene Weihrauch (11 Jahre)

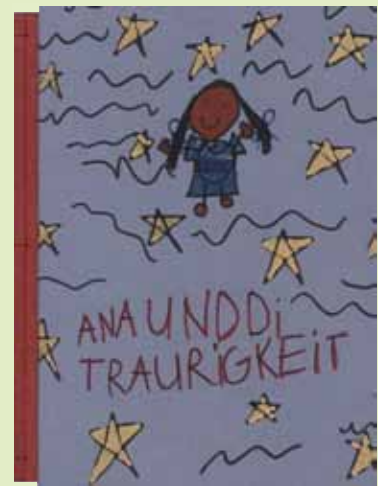
Das großartige Buch der Zwerge! Wusstet ihr z.B., dass Zwerge nicht die besten Maler sind, oder dass Zwerge sich bis 1912 jeden Mittwoch die Hand verstaucht haben? Helene Weihrauch packt ihr Insiderwissen aus und verrät uns rührende, witzige, charmante und interessante Details über die kleinen Wesen, die uns Menschen seltsamerweise mitunter ziemlich ähneln...



Joe die Pornase

von Anne Kathrin Schmidt (10 Jahre)

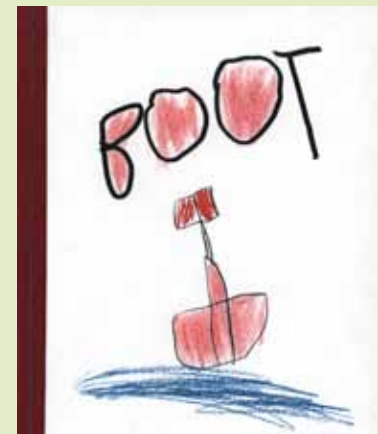
In einem großen, dichten Wald steht ein kleines Pilzhaus. In diesem Haus lebt ein sogenannter Pilzporvogel mit dem Namen Joe Pornase. Joe hat zwar ein recht gemüthliches Leben, findet es aber schrecklich langweilig. Eines Tages begibt sich der kleine Joe auf eine Wanderung und wandert in das vielleicht größte Abenteuer seines Lebens...



Anna und die Traurigkeit

von Hendrike Rohe (7 Jahre)

Eigentlich wollte Anna nur zur Schule gehen, doch dann kommt alles anders und sie findet sich im Krankenhaus wieder. Eine bittersüße Geschichte von Leben und Tod, die uns zeigt, wie nahe beides zusammenliegt.



Boot

von Laila Sophie Maffee (5 Jahre)

Dieses schöne Buch ist eine Kurzgeschichte gespickt mit vielen bunten Bildern. Es gibt untergehende Boote, Hochzeitsboote und auch ein Schiff wird gesichtet. Selbstverständlich handgebunden und originalgrafisch.



Katzenjammer

von Ida Bibiko (10 Jahre)

Es scheint, dass die beiden Katzenschwester Sara und Lilli auf ihrer Wanderung nur schlechte Erfahrungen mit Pilzen machen. Jedes Mal, wenn sie einen Essen, passiert ein anderes Unglück. Aber zum Glück gibt es zwei Kinder, die den Katzen vielleicht helfen können...





Das Kind mit dem Luftballon
 von Katharina Donath (7 Jahre)

Eine Geschichte über die Freundschaft von einem Mädchen und einem Luftballon, die gemeinsam in den Tag hineinleben. Der Prinz macht Sport für die Beine.



Die Piraten aus dem Fernseher
 von Helena Berger (6 Jahre)

Wie der Titel schon verrät, handelt es sich hier um eine wilde Bande von Piraten, die sich aus dem gruseligen Piratenfilm stellen und bei ihrer Flucht aus dem Fernseher auch noch den Opa fesseln und mitnehmen. Nur durch DEN geheimen Plan kann der Opa gerettet werden.



Schweini vs. Metzger
 von Maurice Trentzsch (13 Jahre)

Eigentlich war alles wie immer. Bis Schweini eines Tages beschloss, sich nicht dem Messer des Schlachters wehrlos auszuliefern. Ein beeindruckender Comic.



Der kleine Frosch
 von Matteo Schiller (9 Jahre)

Frosch Caruso quakt Geschichten..., er erzählt sie seinem Freund Fritz, einem Feuerfisch. Die beiden leben in einem Teich, der eines Tages durch einen starken Regen zu einem Bach wird und die beiden mit zu einem Abenteuer nimmt.



Die Riesen und das Mädchen
 von Charu Seppi (6 Jahre)

Riesen können ihre Arme schrumpfen und wachsen lassen. Wie praktisch! Charu Seppi führt uns in die rauhe Welt der Riesen. Sie erzählt von Riese Eins und Riese Zwei, die - ähnlich wie wir Menschen - in einem Haus mit Garten leben, manchmal hungrig sind und manchmal nicht.



Tack und die drei Freunde
 von Miriam Richter (10 Jahre)

Tack ist ein Vogel, der es liebt, Kuchenkrümel zu essen. Bei der Beschaffung hilft ihm sein Freund Eichhörnchen. Doch es scheint, dass es diesmal mehr braucht, um an die Krümel zu kommen...



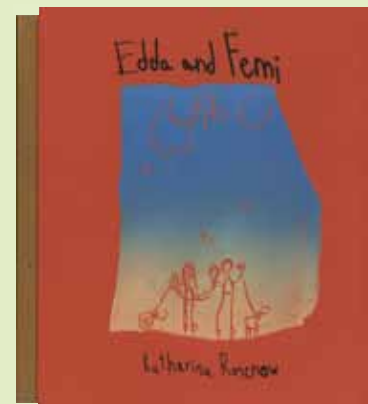
Die kleine, kleine Katze
 von Hella Kölpin (7 Jahre)

Die kleine Katze Mopie lebt in einem kleinen Häuschen unter einer Birke mit einer Blume daneben. Bisher dachte sie, die Blume und der Baum wären ihre Freunde, doch als Lilly vorbeikommt, zeigt sie Mopie, was wirklich Freunde sind...



Das Nichts und die Nacht
 von Laurin Rosrodowski (9 Jahre)

Einem Professor gelingt es erstmals, zwei Hälften, zwischen denen sich Nichts befindet, auseinander zu brechen. Doch als ihm das gelingt, kommt das Nichts frei und entwischt. Das Nichts lernt die Nacht kennen und diese steht ihm gegen den Professor bei, der das Nichts einfangen und Experimente machen will...



Edda und Femi
 von Katharina Rosenow (6 Jahre)

Ein ganz normaler Tag im Leben der Kinder Edda und Femi: Äpfel pflücken, Mittagessen, Autofahren...Erzählt in Linolschnitten.





Der Urwald

von Hella Kölpin (7 Jahre)

Der Urwald erzählt wie die Menschen kommen, um die gesamten Bäume abzuholzen und wie sie so das Leben aller Tiere gefährden. Doch die Bewohner des Urwaldes lassen natürlich nicht zu, dass ihre geliebte Heimat einfach so zerstört wird und setzen sich zur Wehr...



Die Katze Lisa

von Lilith Ulrich (7 Jahre)

Die Katze Lisa frühstückt bei Sonnenaufgang. Sie wundert sich, warum neben ihrem Zelt ein anderes Zelt steht. Und Lisa malt gern... am Ende isst sie Abendbrot.



Oscar, Peter, Papa, Mama

von Peter Nehring (6 Jahre)

Peter erzählt aus seinem Leben. Er hat einen Papa, eine Mama, einen älteren Bruder und eine Katze. Der Papa ist Kameramann und die Mama arbeitet in einer Praxis.



Die Zwei Menschen Philip und Sebastian

von Hella Kölpin (7 Jahre)

Zwei Menschen verlieben sich, Mama und Papa nehmen die schwarze Piste, Oma und Opa stellen sich einer schwierigen Aufgabe und noch einiges mehr - über Süßigkeiten, Inseln, Autos und Geburtstage.



Die Buchstaben machen Ferien

von Sophie Kung (8 Jahre)

Die Buchstaben S s, O o, P p, H h, I i, E e, K k, N n, U u und G g wohnen mit ihren Buchstaben-Familien in einem großen Haus und in diesem Sommer ist alles verrückt, weil nämlich nicht nur die Zahlen zu Besuch sind.



Fruchtgumms Abenteuer

von Jordan Schineff (10 Jahre)

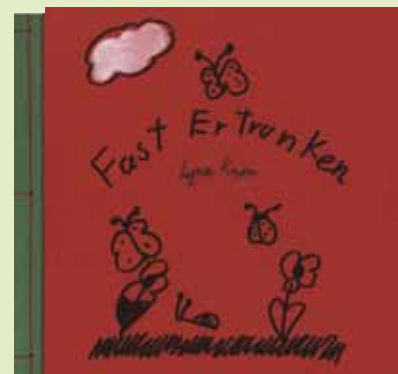
Ein unbekanntes Flugobjekt ist gelandet und hat sich ausgerechnet das Büro von Prof. Dingsdabumsda, Professor für Astronomie, als Landeplatz ausgesucht. Heraus steigt Fruchtgumm, ein Außerirdischer vom Planeten Ähm, der das Land seiner Vorfahren sucht. Zusammen mit dem Professor, dessen Neffen Tom und dessen Tochter Anna, macht sich Fruchtgumm auf den schwierigen Weg nach Südamerika...



Die Ausreißerbande

von Eva Hammermann (9 Jahre)

Vier daheim ausgebüchste Kinder bilden eine Bande und organisieren sich selbst. Der große Plan: Ein Haus bauen. Hier finden sich ausgeklügelte Baupläne, schlaue Lösungen für lebensnahe Schwierigkeiten, Freundschaft und der Traum von Freiheit und Eigenständigkeit. Eva Hammermann hat mit sehr viel Fantasie und Sinn für Realismus eine tolle Geschichte mit echter, alter Schreibmaschine zu Papier gebracht.



Fast ertrunken

von Lynn Knorr (9 Jahre)

Eine Geschichte über echte Freundschaft. Mimi und ihre Freunde erleben viel gemeinsam und passen aufeinander auf. So kommt es dazu, dass Mimi nach einem brenzigen Badeabenteuer zu einem Schwimmkurs angemeldet wird.



Der kleine Rabe Piko

von Cosima Peterffy-Rolff (7 Jahre)

Das ist der Rabe Piko. Der wohnt in dem Nest auf der Rabenschule. Der Lehrer ist auch schon da und macht Faxen. In Religion erzählt der Lehrer von Jesus. Jesus von den Raben ist auch ein Rabe. Cosima setzt diese und andere Weisheiten unserem anthropozentrischen Weltbild entgegen.





Monis Geschichten

von Jennifer Flohr (11 Jahre)

Das gelbe Schweinchen Moni hat schon viel erlebt. Alles was sie erlebt hat, erzählt sie ihrem besten Freund Max, dem Mausekönig. Moni sprang durch „Rot“, damit fing alles an...



Die Affen

von Karl-Sua Kluge-Mosquera (8 Jahre)

Auch die Affen gucken Fernsehen. Um genau zu sein: Menschenfernsehen, weil's eben nichts anderes gibt. Bis jetzt! Die Affen wollen ihr eigenes Fernsehen machen. Von, mit, für Affen. Doch gibt es einen Widersacher. Werden sie es schaffen?



Bralinen zum Verkaufen

von Dalma Maria Riemer (8 Jahre)

Als Paul der Einbrecher durch den Pralinenladen schleicht, ist für Sofie erstmal Schluss mit den Schokoladenseiten des Lebens.



Das deprimierende Leben einer Karotte

von Emma Börner (13 Jahre) und Lina Schulze (12 Jahre)

Drei Leben von Karotten werden erzählt; und wie man es auch dreht und wendet, glücklich ist keins davon. Während der Erzählung scheuen sich die „Opfer“ natürlich nicht, ihre Meinung zu sagen...

DIE PIPi BÜCHER

Kleine Bücher – mit großem Inhalt:

Unsere Pipi-Buchreihe wächst und wächst: 2008 wurde das 1. Pipi-Buch gebunden. Heute stehen 24 Titel je 14x12,5cm groß in Reih und Glied. Unser neuester Streich:

"Jedem Kind sein Buch", das ist unser Ziel.

Seit der Leipziger Buchmesse 2012 sind 46 Bücher in unserer Werkstatt entstanden. Nicht alle Neuerscheinungen haben es in diesen Buchkinderbrief geschafft, dafür fehlte uns leider der Platz. Aber in unserem Onlineshop kann man alle erschienenen Titel einsehen und bestellen.

www.buchkinder.de



Die Warteschlange

von Louisa von Peterffy-Rolff (10 Jahre)

Der Ich-Erzähler nimmt uns mit auf eine erkenntnistheoretische Traumreise, die in einer Warteschlange beginnt. Da ist der Urknall, Die Geburt und der Tyrano-Saurus-Rex, der die ersten Laute „AH AH AHAHAHA“ provoziert; alles ist irgendwie ein bisschen anders und wandelbar. „Plötzlich war ich 50. Aber dann wieder 10 und hatte Falten im Gesicht. [...]“



Wo ist mein Strahl hin

von Ani Karline Baldus (7 Jahre)

Die Sonne Elisabeth hatte einen Feind, den Mond. Er klaute ihr einen Strahl. Die Sonne erschrak. Wird sie ihren Strahl zurückbekommen? Was geschieht eigentlich, wenn jemand einfach nicht davon abzubringen ist, böse und stur zu sein?



Fon einer Gans

von Alba Maria Rosa Schwör (5 Jahre)

Einblicke in das Leben einer Gans vom morgentlichen Schwimmen bis zum gemütlichen Fernsehabend.



Die Menschen

von Toni Meta Leue (7 Jahre)

Was treiben die Menschen den ganzen langen Tag so? Entdecke 18 Möglichkeiten, um Geld zu verdienen oder einfach schöne Dinge zu tun - vom Eis verkaufen bis zum Schach spielen.

Im März 2013 eröffnet Deutschlands erster

buchkinder garten

Seit 2006 reift das Projekt und es musste verschiedene Hürden nehmen. Der Kommunale Kindergarten in freier Trägerschaft hat Platz für insgesamt 119 Kinder (Krippe 24, Kindergarten 95). Der BuchKindergarten verfolgt die Ideen des Buchkinder Leipzig e.V. im Bereich der frühkindlichen Förderung und der Vorschulbildung. Das Konzept des Kindergartens fußt auf den langjährigen kulturpädagogischen Erfahrungen der Buchkinderarbeit. Es orientiert sich u.a. an den Ideen Celestin Freinets und wird im Prozess und durch die Erfahrungen der praktischen Buchkinderarbeit weiterentwickelt.

Der BuchKindergarten ist Initialprojekt im neubenannten Bildhauer-Viertel und damit wichtiger Teil eines städtebaulichen Entwicklungsprozesses im Leipziger Westen. Das nachhaltige Bildungskonzept der Buchkinder findet ihre Entsprechung in einer nachhaltigen Architektur. Die Finanzierung des Baus erfolgte mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Sachsen, eines Kredits und Eigenmitteln.



Jana Leipnitz, Geschäftsführerin des BuchKindergartens

UNSERE JANA

Die Leiterin des BuchKindergartens heißt Jana Leipnitz. Die Vierzigjährige absolvierte zunächst eine Ausbildung als Kindergärtnerin – danach studierte sie Kultur- und Medienpädagogik. Nach ihrem Studium übernahm sie die Leitung einer Kindertagesstätte in freier Trägerschaft in Leipzig. Dort lief sie Sven Riemer, dem Projektleiter des BuchKindergartens - über den Weg – über ihn kam sie zu Buchkindern. Jana Leipnitz hat mit ihrem Mann drei Kinder und ein Enkelkind. Mit ihrem fast vierzehnjährigen Sohn, einer Oma und zwei Katern wohnt sie in einem Dorf am Stadtrand von Leipzig.

Die Eröffnung des ersten deutschen BuchKindergartens steht unmittelbar bevor: wie fühlt sich das für Dich an?

Es ist eine Mischung aus Vorfreude und Konzentriertheit. Für mich ist es etwas ganz wundervolles, zu erleben, wie alles in einem finalen Punkt zusammenläuft. Die Idee BuchKindergarten wird nach jahrelanger Vorarbeit nun mit der Realität konfrontiert – sie öffnet sich für kleine und große Menschen – für das Leben.

Was ist für Dich das Besondere an dem Kindergarten? Was unterscheidet den Kindergarten von anderen Einrichtungen?

Das besondere steckt ja schon im Namen... Die philosophische Basis des BuchKindergartens bildet der pädagogische Ansatz Celestine Freinets: Kindern ein freies und nach ihren Bedürfnissen orientiertes Lernen zu ermöglichen. Mit dem BuchKindergarten wollen wir ein Erprobungsfeld für Kinder schaffen, in dem entdeckendes Lernen befördert wird, in dem Kinder eigene Entwicklungswege gehen können und dabei von





Erwachsenen begleitet werden, die sich als Berater, Freund und Mitentdecker verstehen, die ihre Sichtweise als die eigene, aber nicht unbedingt als die einzige oder wahre verstehen und die bereit sind, die Anliegen der Kinder in aller Ernsthaftigkeit wahrzunehmen.

Der Umgang mit Büchern, je nach den Bedürfnissen der Kinder, wird im Vordergrund unserer Arbeit stehen. Bücher werden entstehen, in denen Kinder ihre Geschichten erzählen, in denen sie ihre Sicht auf die Dinge mitteilen dürfen und können. Wir halten diese Geschichten fest und lesen sie immer wieder im Beisein des Geschichtenerzählers/ der Geschichtenerzählerin anderen Kindern und Erwachsenen vor. So bekommen die Kinder einen hervorragenden Eindruck vom universellen Gebrauch der Schriftsprache und sind dadurch motiviert, selbst schreiben zu können. Die Buch- und Druckwerkstatt als zentraler Arbeitsraum wird hier eine wichtige Rolle spielen. Die Kinder lernen, wie sich die Fragmente einer Geschichte zu einem Buch zusammenfinden. Durch die Herstellung von kleinen Auflagen finden die Geschichten der Kinder von hier den Weg nach „draußen“ in die Welt.

Wie war die Resonanz auf den Kindergarten?

Die Resonanz in Form von Anmeldungen war überwältigend. Darüber haben wir uns schon gefreut. Aber es ist eben nicht nur schön, denn wir mussten so vielen Familien mitteilen, dass wir ihr Kind nicht aufnehmen können.

Wie erfolgte die Vergabe der Plätze?

Über die Jahre der Vorbereitungen für den BuchKindergarten ist eine Interessentenliste gewachsen, an die wir für das offizielle Anmeldeverfahren im Oktober 2012 die Anmeldeformulare gesendet haben. Bei der Platzvergabe haben wir uns an Kriterien, wie ausgeglichene Altersstruktur, Geschwisterkinder, Berufstätigkeit der Eltern und einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis orientiert.

Wie wurden Eure Mitarbeiter ausgewählt: was war Euch hier besonders wichtig?

Menschen, die sich mit der Idee des BuchKindergartens identifizieren können und unser Verständnis von Bildungsarbeit im Kindergarten

teilen. Bei der Auswahl haben wir darauf geachtet, dass es gesundes Verhältnis von Berufsanfänger_innen und Erzieher_innen mit Berufserfahrung wird. Die Ausprägung fachlicher und sozialer Kompetenz, diverse Zusatzqualifikationen, von denen die Arbeit mit den Kindern profitieren kann, und das Thema Gender spielten eine entscheidende Rolle.

Was ist Dein persönliches architektonisches Highlight beim Kindergarten-Bau?

Es sind zwei:

Die Tauschbibliothek als Öffnung in den Kiez; und die Sitzkästen als Rückzugsort im Flur des Kindergartenbereichs.

Der Kindergarten befindet sich mitten in Lindenau – in der Josephstrasse. Was spricht für diesen Standort?

Den „Blick“ für diesen Stadtteil bekomme ich eigentlich gerade erst. Was ich schätze, ist die Mischung der Menschen die hier leben. Diese Mischung wünsche ich mir für unseren BuchKindergarten genauso wie die Kreativität und Lebendigkeit, die diesen Teil Leipzigs ausmacht. Gleichzeitig hoffe ich, dass Lindenau trotz der Stadtentwicklungsprozesse, die durch seine Bewohner initiiert werden, seinen Charakter nicht verliert, nicht zu „angesagt“ wird.

Wenn Menschen heute einen Kindergarten ins Leben rufen möchten: welche Eigenschaften sollten Sie Deiner Meinung nach mitbringen (aus Deinem Erfahrungsschatz heraus)?

Humor, Gelassenheit, eine Überdosis Nerven- und Willensstärke und den unerschütterlichen Glauben an ihre Idee von einem Kindergarten.

Wenn sich Eltern für einen Platz interessieren: an wen können sich sie wenden? Wie ist der normale Weg?

Im Moment gibt es dazu entsprechende Informationen auf unserer Internetseite und ab 2014 werden die Plätze im BuchKindergarten dann über das Elternportal „Mein Kita-Platz“ vergeben.

Herzlichen Dank an Jana für das Interview!



Dieter Bühnheims Literatursalon

Dieter Bühnheim, vormals Manager eines Hallenser Dienstleistungsunternehmens und Sammler signierter Bücher, betreibt seit 2008 „Bühnheims Literatursalon“. Regelmäßig veranstaltet er in seinem Salon in einer Gründerzeitvilla im Leipziger Musiker-Viertel, interessante Lesungen und Diskussionsrunden. Bühnheims Salon knüpft an eine alte Kulturtradition an. Seit dem 12. Jahrhundert gab es sie, die Literatursalons - Orte, an denen Künstler, Literaten, Wissenschaftler, Vertreter aus Wirtschaft und Politik, Bücherfreunde und an Kultur Interessierte zu Lesungen und Vorträgen zusammenkommen, um Neues zu erfahren und über Literatur, Musik oder aktuelle Politik zu diskutieren und zu philosophieren. Frei nach dem Motto: „Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“ www.signiertebuecher.de/literatursalon/

Nachdem die Buchkinder im Oktober 2012 gemeinsam mit dem Kinderbuchautor Albert Wendt in seinem Salon lasen, war Dieter Bühnheim begeistert von der Idee und dem Engagement des Vereins. Er wurde spontan Fördermitglied.

„Ich finde die Buchkinder toll“, sagt er. „Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit, den Verein von nun an als Fördermitglied zu unterstützen. Ich würde mir wirklich sehr wünschen, dass es mir noch viele Interessierte nachmachen und ebenfalls Fördermitglied werden!“

Um Ihre Unterstützung bitten wir auch in dieser Ausgabe wieder alle Leser, Begeisterte und Freunde - und all jene, die es werden möchten. Sie können uns unterstützen, z.B. mit:

einer Direkt-Spende
(als Sach- oder Geldleistung)

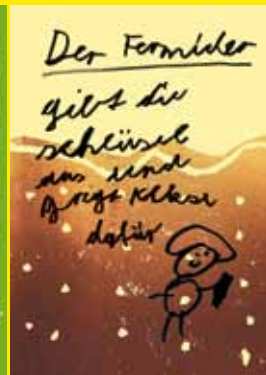
einer Fördermitgliedschaft
Unterstützen Sie die Buchkinderarbeit mit einem monatlichen Beitrag ab 6 Euro. Sie erhalten von uns den aktuellen Buchkinderjahreskalender und den regelmäßig erscheinenden Buchkinderbrief.

dem Kauf unserer Buchkinderförderurkunde
Sie können eine Lithografie des bekannten Leipziger Malers der "Neuen Leipziger Schule" Tilo Baumgärtel als Premiumurkunde erwerben. Die ersten 13 laufenden Nummern erhalten Sie zum Festpreis von 1200 Euro.

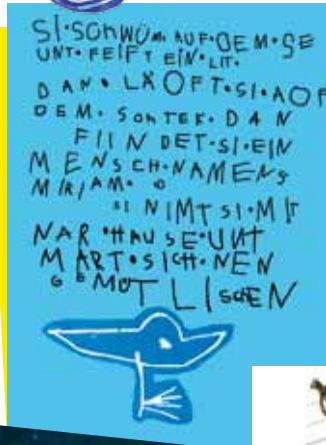
Auf unserer Website www.buchkinder.de im Online-Shop fündig werden. Mit jedem Kauf eines unserer Produkte unterstützen Sie uns ebenfalls.



Dieter Bühnheim erwarb unsere Förderurkunde des Leipziger Künstlers Tilo Baumgärtel



KARTE N GRUß NEU



Unsere Neuen Postkarten! Einen Kartengruß zu versenden, ist etwas persönliches - und einen lieben Gruß zu erhalten, eine Freude. Zücken Sie Ihren Stift! Es fällt uns jedesmal auf's neue schwer, DAS ZITAT aus den Büchern der Kinder herauszusuchen. Unsere Auswahl fiel auf eben hier gelistete brandneue Motive. Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern in unserem Online-Shop auf [www. buchkinder.de](http://www.buchkinder.de). Eine spannende Entdeckungsreise durch all die bunten Produkte des Buchkinder Leipzig e.V. - mit jedem Kauf unterstützen Sie konkret die Bildungsarbeit mit unseren Kindern.



Thorsten Schreiber
Geschäftsführer der Zeilenwert GmbH

längst andere Maßstäbe und Werte gelten, andere Wege beschriftet werden. Das fängt bei der „Karriere“ an. Junge, top ausgebildete Menschen, haben, so aktuelle Studien, längst nicht mehr das Ziel vor Augen, blitzartig die Karriereleiter hinauf zu eilen, ohne Rücksicht auf Verluste und nur mit dem Blick in Richtung immer mehr GELD. Sie bevorzugen das lustvolle Arbeiten mit Gleichgesinnten an interessanten Projekten. Abseits von 70-Stunden-Wochen und mit neuem Interesse an der Welt, an gesellschaftlichen Entwicklungen und Problemen. Politisch interessiert, ökologisch versiert und auf der Suche nach echter Mitwirkung. Wenn auch oft aus der Not geboren, denkt man an die vielen Kindergartenprojekte, die aus privater Initiative heraus entstehen. Fest steht also, dass die Zahl der Menschen, die sich ehrenamtlich oder bürgerschaftlich engagieren, steigt – ungeachtet aller Globalisierungs- und Individualisierungstendenzen. Ich hätte es nicht geglaubt, aber in Deutschland engagieren sich aktuell 36 Prozent aller Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahren. In einer sich stark verändernden Welt hängt die Zukunftsfähigkeit unseres Landes davon ab, dass Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für andere übernehmen und dies als Ausdruck ihrer persönlichen und gesellschaftlichen Freiheit verstehen. Die Menschen, so sagt es der Trendforscher Peter Wüppermann, wollen „Geld mit Glück verbinden“. Glück aber entsteht auch aus der tätigen Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und der Gesellschaft. Diese Haltung muss auch die Grundlage für ein verantwortungsvolles Unternehmertum sein. Soziales Engagement, Umweltschutz und ein faires Miteinander sind für mich die tragenden Säulen unserer Gesellschaft. Dabei sind das Streben nach unternehmerischem Erfolg und gesellschaftliches Engagement kein Gegensatz, sondern zwei Seiten derselben Medaille. Die Gesellschaft braucht unbedingt beides: Unternehmergeist und soziales Bewusstsein. Am Ende kommt es darauf an, Verantwortung für unser Land zu übernehmen. Das kann jeder, ob arm oder reich, als Privatperson oder als Unternehmer. Oder anders ausgedrückt, soziales

GASTKOLUNNE

Liebe Leserinnen und Leser,

Gier beherrscht sehr oft die Schlagzeilen. Es ist von Raffgierigen Heuschrecken, dubiosen Bankenpraktiken, überbezahlten Industriemanagern die Rede. Das hat gewiss seine Berechtigung, verstellt aber den Blick, dass an vielen Bereichen der Gesellschaft, vor allem in den jüngeren Generationen

Engagement sollte für jeden Unternehmer, aber auch jeden Einzelnen von uns eine Selbstverständlichkeit sein. Es geht, wenn wir (...) vom bürgerschaftlichen Engagement reden, um Haltung. Haltung ist etwas, das einer Gesellschaft Halt gibt“, bringt es der Journalist Herbert Prantl treffend auf den Punkt. Diesem Grundsatz folgt auch unsere Unterstützung des Buchkinder Leipzig e.V.

Thorsten Schreiber



Ein Kind, Ein Buch

In unserer Rubrik „Ein Kind ein Buch“ stellen wir heute Lilly-Marléne Naundorf vor.

An welchem Buch arbeitest Du gerade?
Das Buch heißt *Opas Traummission*. Es geht um eine Oma, die von zwei Schattenriesen entführt wird. Die Oma hat auch einen Opa. Und dieser findet in der Küche ein paar Silberfischchen, die alles sehen und hören können. Mit diesen Silberfischchen rettet er dann im Laufe meines Buches die Oma.

Was war Dein letztes Buch und worum geht es darin?
Das Buch hieß „Lillys verrückte Geschichten“. In dem Buch gab es mehrere Kurzgeschichten zu bestimmten Themen; in einer Geschichte ging es um ein Mädchen, das Geburtstag hat; in einer anderen um drei Mädchen, die zur Disko gehen.

Schreibst Du auch in Deiner Freizeit Geschichten?
Eher nicht. In der Freizeit spiele ich lieber mit meinen Freunden, lese oder spiele mit meinem Nintendo. Außerdem schwimme ich gern und gehe reiten.

Wovon sollte Dein nächstes Buch handeln?
Das weiß ich noch nicht. Erst einmal beende ich mein jetziges Buch.

Wie bist Du zu den Buchkindern gekommen? Und seit wann bist Du hier?
Ich war mal mit meiner Mama auf der Buchmesse und da haben wir bei den Buchkindern die Arbeit ausprobiert. Ich fand das toll und wollte von da an auch zu den Buchkindern gehen. Da war ich in der ersten Klasse, das war also vor drei Jahren.

Wie heißt Dein Lieblingsbuch?
Ich habe zwei Lieblingsbücher: „Black Beauty“ und die „Sternentänzerin“.

Was macht für Dich ein gutes Buch aus?
Es muss spannend sein. Ich finde z.B. Krimis auch toll.

Was möchtest Du mal werden?
Autorin oder Tierärztin. Am liebsten Autorin: denn ich liebe Bücher, lese und male gern.



Lilly-Marléne ist 10 Jahre alt und seit circa drei Jahren Buchkind. Hier präsentiert sie stolz ihr Buch „Lillys verrückte Geschichten“. Lilly ist übrigens auch Teil der Buchkinder-Teenieredaktion, die regelmäßig Teile des Buchkinderbriefs gestaltet. Unmittelbar nach der Leipziger Buchmesse beginnt auch schon wieder ihre redaktionelle Arbeit für den neuen Buchkinderbrief, der pünktlich zur Frankfurter Buchmesse erscheinen soll.

Und die Kuh Mariluise wohnt auf dem Bauernhof.



Sie ist sehr gutmütig und sie kaut sich ihre Gedanken schön.

Unsere Buchkinderklassiker - Dritter Streich

Wer kennt sie nicht, unsere gutmütige, sich ihre Gedanken schön kauende Kuh namens Marie Luise? Was die wenigsten wissen: Woher stammt sie eigentlich, und was hat es mit diesem sinnierenden Tier auf sich? "Geboren" wurde Marie Luise 2006 in Leipzigs quirliger Buchkindermanufaktur. Anne Cwienk (damals 7 Jahre jung) schrieb und illustrierte das in 19er Auflage erschienene, mittlerweile in Vierter Auflage handgebundene Buch mit dem Titel "Die Schtute Jule". Sie hat "vile file froeinde" auf ihrem Bauernhof; unter anderem das schönste Tier der Farm: ein Einhornweibchen. Und dann gibt es da noch den stolzen Hahn Martin. Und den Mäuserich Meik, der mittels seines langen Schwanzes besser den Käse stibitzen kann. Im Gegensatz zur Marie Luise, denkt die dumme Ente Lisa Blume nie nach, weil sie immer eingeschnappt ist, statt zu denken. Und zu allem Überfluss "pennt" die Katze Anna Belma immer im Baumhaus, "obwohl sie Wache halten soll". Alle Freunde laufen zusammen weg und begegnen einem Drachen, dem man allerdings nicht böse sein kann, weil sein Feuer beim Stolpern und Landen "im Futardrog" erloschen ist. Wenn Sie als Leser dieses Buchkinderbriefes nun Feuer gefangen haben für dieses Buch: es gibt noch wenige Exemplare in der Werkstatt des Buchkinder Leipzig e.V.! Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei und stöbern in unseren "Schatztruhen" oder schauen Sie in unseren Online-Shop!

BUCHMESSE LEIPZIG

HALLE 2
L201

Buchkinder Leipzig e.V.
Hans-Poeche-Straße 2
04103 Leipzig

Tel.: 0 341 2 25 37 42
Fax: 0 341 3 06 17 77
Email: info@buchkinder.de
www.buchkinder.de

Buchkinder Leipzig e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 860 205 00
Konto Nr.: 349 710 0



Der Buchkinder Leipzig e.V. bedankt sich
für die freundliche Unterstützung im
Druck bei seinem Partner:

ps printsolution GmbH
Leopoldstraße 244
80807 München

kostenlose Hotline: (0800) 355 2225

service@ps-printsolution.eu



Buchkinder®